



VERBANDSZEITUNG DER VORARLBERGER TURNERSCHAFT

Ausgabe 2, Dezember 2017 | 52. Jahrgang | Webseite: www.vts.at



16th **WORLD
GYMNAESTRADA**
2019
DORNBIERN
VORARLBERG
AUSTRIA

Marlies Männersdorfer ist Mehrkampf-Staatsmeisterin

Bei den Staatsmeisterschaften Anfang November im Mattersburg holte Marlies Männersdorfer (TS Jahn Lustenau) mit dem Sieg im Mehrkampf den wichtigsten ÖM-Titel der Turnerinnen für die VTS.

Foto, Minkus/EM in Rumänien 2017.



Inhalt, vts info Nr. 2/2017

4, 5	Kunstturnen, ÖM, WM und Landesmeisterschaft
6	Rhythmische Gymnastik, Gruppen-Staatsmeisterschaft
7	Einzel-Staatsmeisterschaft der Gymnastik in Dornbirn
8	Rhythmische Gymnastik, Rücktritte
9	Bezirksturnfeste Oberland, Unterland und Walgau
9	Elisa Hämmerle im Heeresleistungszentrum
10, 11	Team-Turnen, Staatsmeisterschaft in Klagenfurt
12	Landesmeisterschaft im Team-Turnen in Höchst
13	Bundesmeisterschaft Turn10 in Salzburg
14, 15	VTS-Turnshow im Festspielhaus
16, 17	Interview Mathias Mohr, neue Turnhalle in Wolfurt
18, 19	Gymnaestrada Nationen-Visiten, Rainbow-Projekt
20, 21	Interview mit Geschäftsführer Erwin Reis
22	Vereins-Tarife im Vergleich
23	Inserate und Sponsoren
24	Inserate, Impressum

Manche Dinge ändern sich nie, oder doch?

„Unser Verein muss nach und nach versterben, wenn es nicht gelingt, einen professionellen Turnlehrer anzustellen, um das Niveau der Ausbildung anzuheben.“ Ein Zitat aus dem VTS-Archiv, das recht aktuell erscheint – oder vielleicht doch schon älter ist? Eine Auflösung zu dieser Frage steht auf Seite 17. Passend zum Thema findet sich auf dieser Seite ein Interview mit Trainer Mathias Mohr, der von der TS Wolfurt in Teil-Beschäftigung angestellt wurde. Im Zusammenhang mit der langen Tradition der Turnbewegung im Land stehen auch die teilweise mäßigen Vereinstarife für das wöchentliche Training in den diversen Sparten. Thomas Bachmann hat dazu interessante Zahlen erhoben, die auf Seite 22 dargestellt werden.

Insgesamt weist die aktuelle Ausgabe der VTS info in eine möglicherweise positive Turnsport-Zukunft. Die Team-Turnerinnen hatten bei der Landesmeisterschaft einen neuen Teilnehmer-Rekord, viele Vereine und Aktive engagieren sich für die Gymnaestrada 2019, und bei den vergangenen Österreichischen Meisterschaften war die Vorarlberger Turnerschaft sehr erfolgreich.

Burkhard Reis



**Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2018!**

Die Weihnachtskarte der VTS zeigt ein bei der Turnshow aufgenommenes Foto des World-Teams für die Gymnaestrada 2019.

Wir wünschen alles Gute für das kommende Turn-Jahr 2018!

Die VTS-Turn-Show war eine großartige Präsentation unseres Landesverbandes

Unsere VTS-Turnshow Anfang Oktober im Festspielhaus war ein großer Erfolg. Sowohl die VTS- als auch die Gastgruppen zeigten Turnen als Show in Vielfalt und großartigen Auftritten. Zusätzlich war auch die gemeinsame Ausführung mit dem Jugendsinfonieorchester eine gelungene Premiere. Das zwei Mal nahezu ausverkaufte Festspielhaus bot eine Bühne, auf der wir unseren Sport sowohl vor Insidern als auch vor neuem Publikum von der besten Seite präsentiert haben. Mein Dank gilt allen beteiligten Vereinen sowie Kerstin Beiter und Britta Hafner für die



Gesamtleitung. Bei der Herbsttagung Ende November war die Gymnaestrada 2019 eines der Themen. Erwin Reis betonte einmal mehr, dass die Vorarlberger Turnerschaft das Fundament des kommenden Welt-Turnfests bildet. Auf allen Ebenen engagieren sich Turnsportler bereits jetzt für die Gymnaestrada. Erfreulich ist, dass wir in vielen Bereichen wie der Eröffnungs-Choreographie oder der Schlussfeier mittlerweile Personen mit so fundierten Kenntnissen haben, dass wir nicht mehr wie 2007 auf Hilfe aus Nachbarländern angewiesen sind.

In den letzten Monaten war die VTS bei den nationalen Titelkämpfen im

Kunstturnen, Turn10 und Team-Turnen mit vielen Vereinen und Aktiven vertreten. Dabei hat unsere Turn10-Fachwartin Renate Jandorek sowohl die Turn10-Organisation vor Ort als auch die logistischen Aufgaben der Anfahrten und Nächtigungen für die gesamte VTS übernommen. Danke für das verbindende Engagement! Einige verdiente Gymnastinnen sind in den letzten Monaten zurückgetreten – ihnen gilt der Dank der VTS und ein Beitrag in dieser Ausgabe auf Seite 8.

Ich wünsche allen Turn-Freunde frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2018. Monika Reis, Präsidentin

Termin-Auswahl 2018

24. Februar	Oberliga, Heimwettkampf gegen Bolheim	Hohenems
11. März	Turnerinnen, Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft	Rankweil
24. März	Oberliga, Heimwettkampf gegen Staufen I	Hohenems
14. April	VTS Frühjahrskurse (Fortbildungstag)	
15. April	Zimmermann-Cup und Liga-Heimwettkampf	Hohenems
4. – 6. Mai	Eurodance-Europameisterschaft	Dornbirn
12. Mai	Internationaler Team-Gym-Cup	Dornbirn
27. Mai	Turn10: Mannschaftsmeisterschaften	Dornbirn
22. – 24. Juni	Staatsmeisterschaft im Kunstturnen	Wolfurt
21. Juli	Länderkampf, Kunstturnen: UKR-SUI-HUN-AUT	Dornbirn
6. Oktober	Landesmeisterschaft im Team-Turnen	Wolfurt

Erklärung: Zu Redaktionsschluss waren noch nicht alle Veranstaltungen terminisiert. Eine aktuelle Übersicht ist im Internet auf www.vts.at zu finden.

Impressum

Auflage, Redaktionsadresse: siehe Seite 24.
Redaktionsleitung: Burkhard Reis, MA; Beiträge an burkhard.reis@vts.at
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2018: 16. Juni

Mitarbeit: Mag. Robert Labner/ÖFT, Mag. Thomas Bachmann, Susanna Pröll, wg2019
Fotos: ÖFT, Wolfgang Benedik, Gunnar Walser TS Hard, Burkhard Reis, Kilian Hellenstainer, VTS Archiv, TSZ Dornbirn, WG 2019



Die Kunstturn-ÖM findet in Wolfurt statt.

Diverse Top-Veranstaltungen

Das Jahr 2018 bringt eine Reihe von Top-Veranstaltungen ins Land. Bei der Eurodance-EM am 4. Mai in Dornbirn hat der ASTV Walgau realistische Medaillenchancen. Spektakuläres Team-Turnen verspricht der Internationale Team-Gym-Cup am 12. Mai in Dornbirn. Mit der Staatsmeisterschaft in Wolfurt im Juni sowie dem top besetzten Kunstturner-Länderkampf Ende Juli finden zwei weitere attraktive Veranstaltungen in Vorarlberg statt.

Turnerinnen retteten die Bilanz der Staatsmeisterschaft

Kein einziger Titel in der Elite-Klasse für die VTS-Kunstturner: Die ÖM in Mattersburg verlief nach vielen Verletzungsausfällen und Fehlern der Aktiven wenig erfreulich. Dafür holten die Elite-Kunstturnerinnen mit dem Mehrkampfsieg von Marlies Männersdorfer und Gold von Elisa Hämmerle am Stufenbarren zwei Titel nach Vorarlberg.

Die 124 besten Turnerinnen und Turner aus allen neun Bundesländern bildeten das Feld ÖM 2017 in Mattersburg. Bei den Turnerinnen gelang Marlies Männersdorfer (TS Jahn Lustenau) der Mehrkampfsieg. Die 20-jährige in Vorarlberg trainierende Niederösterreicherin siegte mit knappen zwei Zehntelpunkten Vorsprung vor der entthronten Vorjahresmeisterin Jasmin Mader (Tirol). Dahinter sicherte sich Tamara Stadelmann (TS Jahn Lustenau) die Bronzemedaille.

Marlies Männersdorfer gewann im „Königinnenbewerb“ nicht nur ihren ersten Elite-Staatsmeistertitel. Sie war zuvor ebenso in Nachwuchsklassen noch nie ganz oben auf einem ÖFT-Medaillenpodium gestanden. Das „anlaufende Comeback“ von Elisa Hämmerle, die sich 2016 bei der entscheidenden Olympiaqualifikation einen Achillessehnenriss zugezogen hatte, führte bereits zum Sieg am Stufenbarren. Bei den Juniorinnen holte Ceren Kaya Gold im Juniorinnen-Finale am Boden sowie zwei weitere Geräte-Finalmedaillen.

Für die Herren standen die ÖM unter keinen guten Vorzeichen: Aufgrund zahlreicher Verletzungen ging das VTS-Team stark geschwächt an den Start – im Elitebewerb war der Landeskader mit Matthias Schwab (Mehrkampf) sowie Roman Oberhauser und Fabio Sereinig (jeweils an Einzelgeräten) vertreten, bei den Junioren gingen die beiden Satteinsener Mehrkämpfer Florian Schmidle sowie Elias Mayer an den Start. Und



Elisa Hämmerle (vor Jasmin Mader und Marlies Männersdorfer) holte beim Comeback am Stufenbarren ihren 17. Staatsmeistertitel – der Weg zur „Olympiaform“ vor der Verletzung ist aber noch ein weiter. Tamara Stadelmann wurde dritte im Mehrkampf.



wie sich herausstellen sollte, verlief die ÖM für die Mehrkämpfer gelinde gesagt unbefriedigend.

Matthias Schwab musste bereits am Boden und am Seitpferd insgesamt drei Stürze in Kauf nehmen, womit der insgeheim erhoffte Mehrkampftitel außer Reichweite lag. Nachdem er sich an den Ringen und am Sprung zwischenzeitlich wieder fangen konnte, gab's am Barren und Reck erneut je einen Sturz zu verzeichnen.

Besser lief es am Finaltag bei den Junioren: Elias Mayer holte sich eine komplette Medailiensammlung mit Gold am Reck, Silber am Sprung und Bronze an den Ringen, Florian Schmidle belohnte sich mit Silber am Boden und Bronze

ÖM ohne Elite-Titel der Herren

Eine ÖM ohne Elite-Gold für die erfolgsverwöhnten VTS Herren gab es zuletzt 2011 und 2010, damals vor allem aufgrund der Dominanz von Fabian Leimehner (OÖ). Den letzten Titel im Sechskampf holte Matthias Schwab im Jahr 2012.

am Seitpferd. In der Elite gab's für Routinier Roman Oberhauser zwei Mal Bronze (Ringe und Sprung), Matthias schaffte zumindest eine Bronzemedaille am Reck und Fabio Sereinig zeigte ebenfalls aufsteigende Form nach einer überstandenen Schulterverletzung und zwei Mal Platz 5 am Seitpferd sowie am Reck.

Fußi bei WM/Montreal, Flo Schmidle bei EYOF

Aktive aus 71 Ländern beteiligten sich an der 47. Turn-WM Anfang Oktober in Montreal (Kanada). Darunter befanden sich sechs Österreicher: Vinzenz Höck überzeugte als 17. an den Ringen. Einen Mehrkampf absolvierten Jasmin Mader (32.), Marlies Männersdorfer (60.) und Severin Kranzlmüller (54.), leider blieben alle drei nicht fehlerfrei. Ebenso Michael Fussenegger als 44. (13,766) an den Ringen und Alexander Benda (92. Boden, 101. Reck, 104. Barren). Für Florian Schmidle von der TS Satteins



Florian Schmidle bei den EYOF in Ungarn.

gab es im Sommer einen schönen Erfolg: Er erreichte das ÖFT-Limit für eine Teilnahme an den EYOF Ende Juli in Győr/Ungarn, wo er im ÖFT-Junioren-Team Platz 24 im Feld von 26 Mannschaften belegte.

Landesmeisterschaft

Am 21. 10. fand die LM in Lustenau statt. 71 Turnerinnen und 88 Turner aus 13 Vereinen waren am Start.

In der Elite siegten Marlies Männersdorfer (Jahn Lustenau) und Matthias Schwab (SG Götzis), Jugendmeister wurde Ceren Kaya (TS Hohenems) und Konstantin Schwärzler (TSZ Dornbirn). Die Turnerinnen der Elite zeigten keinen kompletten Mehrkampf, sie starteten an den Geräten Stufenbarren und Balken, die Elite-Kunstturner gingen an drei Geräten an den Start. Alle Ergebnisse online: www.vts.at

71. ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IM KUNSTTURNEN AM 4. UND 5. NOVEMBER 2017, MATTERSBURG

• Turnerinnen Elite (13 Tui, 11 im Mehrkampf)

1. Marlies Männersdorfer (TS Jahn L'au)	48,700
2. Jasmin Mader (Innsbrucker TV)	48,500
3. Tamara Stadelmann (TS Jahn L'au)	46,200
5. Christina Meixner (DSG Buch, Tirol)	44,350
13. Elisa Hämmerle*	21,500

• Juniorinnen (13)

1. Alissa Mörz (ASKÖ Mattersburg)	44,100
2. Lorena Böhmerberger (Kleinmünchen)	44,100
3. Ronja Reuß (Innsbrucker TV)	42,950
4. Ceren Kaya (TS Hohenems)	41,700
5. Christina Wegscheider (TS Wolfurt)	40,900
8. Linda Chai (TS Hohenems)	37,950
10. Jana Bohle (TS Hohenems)	37,300

• Allgemeine Klasse (9)

1. Alina Schmoll (Union St. Pölten)	45,976
2. Fabienne Kostelac (TSZ Dornbirn)	45,667

• Finale Sprung Meisterinnen/Juniorinnen

1. Jasmin Mader	12,883
4. Marlies Männersdorfer	11,717
1. Ronja Reuß	12,767
2. Ceren Kaya	12,083
3. Jana Bohle	11,883

• Finale Stufenbarren

1. Elisa Hämmerle	11,867
3. Marlies Männersdorfer	11,033
4. Tamara Stadelmann	10,700
1. Ronja Reuß	9,967
3. Ceren Kaya	9,500

• Finale Balken

1. Chistina Meixner	11,900
3. Tamara Stadelmann	11,400
4. Marlies Männersdorfer	11,100
1. Lorena Böhmerberger	11,500
4. Christina Wegscheider	10,067

• Finale Boden

1. Christina Meixner	12,300
3. Tamara Stadelmann	11,633
5. Marlies Männersdorfer	11,567
1. Ceren Kaya	12,067

• Turner Elite Mehrk. (17 Tu, 10 im Mehrkampf)

1. Alexander Benda (ATG Graz)	77,350
2. Johannes Mairoser (Innsbrucker TV)	76,100
3. Vinzenz Höck (ATG Graz)	73,950
5. Matthias Schwab (SG Götzis)	72,300
12. Roman Oberhauser (TS Egg)*	37,200
14. Fabio Sereinig (TS Wolfurt)*	37,000

• Junioren Mehrkampf (16)

1. Daniel Zander (Innsbrucker TV)	69,550
2. Askhab Matiev (Innsbrucker TV)	68,250
3. Yannik Lehner (Innsbrucker TV)	67,050
5. Florian Schmidle (TS Satteins)	62,100
10. Elias Mayer (TS Satteins)	57,250

• Finale Boden

1. Alexander Benda	13,650
1. Daniel Zander	12,600
2. Florian Schmidle	12,350
5. Elias Mayer	11,150

• Finale Pferd

1. Xheni Dyrnishi	13,700
5. Fabio Sereinig	10,250
1. Daniel Zander	10,250
3. Florian Schmidle	9,850

• Finale Ringe

1. Vinzenz Höck (ATV Graz)	14,050
3. Roman Oberhauser (TS Egg)	12,150
4. Matthias Schwab (SG Götzis)	12,000
1. Daniel Zander	12,350
3. Elias Mayer	10,500

• Finale Sprung

1. Alexander Benda	13,283
3. Roman Oberhauser	12,617
1. Maximilian Fritz	11,900
2. Elias Mayer	11,650

• Finale Barren

1. Alexander Benda	13,100
1. Daniel Zander	12,200

• Finale Reck

1. Alexander Benda	12,850
3. Matthias Schwab	12,450
5. Fabio Sereinig	12,150
1. Elias Mayer	11,000

Alle Ergebnisse online: www.vts.at

Finale, eingerückt: Juniorenklassen

Angeführt sind alle Ränge von VTS-Aktiven und nur jene Klassen mit VTS-Beteiligung.

Erklärung: * Kein Mehrkampf, Einzelgeräte

Eine neue Generation der Gymnastinnen lieferte bei der Gruppen-Staatsmeisterschaft 2017 eine Talentprobe ab

Bei der Gruppen-ÖM waren sowohl Landes-Auswahlen als auch Vereins-Ensembles dabei. 29 Gruppen in der Elite- und vier Nachwuchsklassen aus sieben Bundesländern waren in Korneuburg am Start.

Die Grazer Gymnastinnen dominierten mit drei Klassensiegen den Bewerb. Nach den vielen VTS-Rücktritten konnte in der Elite keine Gruppe gestellt werden. Dafür zeigten sich die Mädchen der Jugend B von ihrer besten Seite; schon in der Vorbereitung zeichnete sich der Erfolg ab, mit 10,00 Punkten gewann die Gruppe mit deutlichem Vorsprung. Die drittplatzierten Mädchen der Jugend C meisterten ihre Aufgabe sehr gut –



Die siegreiche Vorarlberger Gymnastinnen-Gruppe mit dem Geräte Ball der Jugend B.

vor allem wenn beachtet wird, dass sie das deutlich jüngste Team ihrer Kategorie stellten. Für die Gruppe der Jugend A wäre sogar der Sieg in Reichweite gewesen; ein ungewohnter Fehler zu Beginn der Reifen-

Übung führte letztlich zu Rang 3. Die Juniorinnen-Band-Gruppe hatte nach dem Start vieler Mädchen bei der Einzel-ÖM in Dornbirn nur eine kurze Vorbereitungszeit – und präsentierte trotzdem stark und ausgeglichen.

35. GRUPPENSTAATSMEISTERSCHAFT DER GYMNASTIK IN KORNEUBURG

• Elite Mehrkampf (3 Gruppen)

1. ATG Graz	25,750
2. Landesfachverband Tirol	21,600
3. Landesfachverband OÖ	16,450

• Juniorinnen Band (U16, 4 Gruppen)

1. ATG Graz	20,450
2. Vorarlberger Turnerschaft	18,850
(Katharina Amann, Emily Chabai, Tara Injac, Sophie Tröbner, Teresa Welzig.)	
3. SU Rauris	14,600

• Jugend A, Reifen (U13, 4 Gruppen)

1. ATG Graz	11,800
2. ATUS Korneuburg	11,600
3. Vorarlberger Turnerschaft	11,100
(Varinia Carugati, Chayenne Egle, Katharina Ehgartner, Constance Rabitsch, Emma Starz, Leni Starz)	

• Jugend B, Ball (U11, 8 Gruppen)

1. Vorarlberger Turnerschaft	10,00
(Janice Almberger, Klara Fink, Raphaela Reter, Johanna Stiegler, Sila Yildirim)	
2. ÖTB Linz	8,450
3. ATG Graz 1	8,250

• Jugend C, ohne Gerät (U9, 10 Gruppen)

1. Landesverband Tirol	9,500
2. Young Talents Vienna	9,300
3. Vorarlberger Turnerschaft	9,000
(Anastasia Kalshnikova, Melina Märk, Leni Netzer, Giovanna Niederbacher, Aylin Oygur, Melia Oygur.)	

Statistik: 164 Gymnastinnen in 29 Gruppen aus sieben Bundesländern glänzten bei der Gruppen-ÖM, dem traditionellen ÖFT-RG-Jahresabschluss-Wettkampf.

Nicole Weinl, Erfolgs-Statistik



• EM-Teilnehmerin 2017. 2x Staatsmeisterin (Team 2017, Gruppe 2016). 3x Einzelgeräte-Vizestaatsmeisterin (2017). 7x Einzel-Staatsmeisterschafts-

Bronze (2x 2017, 2x 2015, 2x 2014 und 1x 2013). JEM-Teilnehmerin 2012. 5x Österreichische Juniorenmeisterin und 3x -Vizemeisterin (2012-10).

Davor mehrere Jugend-ÖM-Medaillen im Einzel und 3x österreichische Nachwuchsklassen-Gruppenmeisterin.



Top-Gymnastin Nicole Weigl bei der Reifen-Übung in Dornbirn – die Staatsmeisterschaft war leider ihr letzter Wettkampf.



Katharina Amann von der TS Dornbirn ging mit Heimvorteil an den Start.



Nicole Weigl gab den Rücktritt bekannt. Einer der Gründe: die problematische Hallen-Situation am Trainingsort in Wien.



Teresa Welzig siegte bei den Juniorinnen 2 (U14) mit dem großen Vorsprung von sechs Punkten auf die zweitplatzierte.

Emotionale Gymnastik-Titelkämpfe in Dornbirn

Die Staatsmeisterschaft ging am 21. und 22. im Messegelände über die Bühne.

Hinter der dominierenden Tirolerin Nicol Ruprecht und Julia Meder aus Graz sicherte sich Nicole Weigl von der TS Röthis Bronze im ÖM-Mehrkampf. Außerdem holte sie drei Mal Silber im Finale.

Somit lag sie in Dornbirn mit vier Mal Edelmetall deutlich auf der zweitbesten Position. Schade, dass diese ÖM der letzte Wettkampf von Nicole Weigl war: nach dem Bewerb erklärte sie in einer emotionalen Ansprache überraschend ihren Rücktritt. Schlechte Trainingsbedingungen (Verlust der Trainingshalle) am Trainingsstandort in Wien waren ausschlaggebend. Die VTS war mit zwei weiteren Gymnastinnen in der Elite vertreten:

Klara Welzig (TS Hohenems) wurde fünfte, Alina Wiener belegte Rang 7. Sowohl für Klara Welzig als auch für Alina Wiener war Dornbirn die erste ÖM in der höchsten Kategorie/Elite.

Einen großen Erfolg gab es für Teresa Welzig von der TS Hohenems: Sie siegte bei den Juniorinnen 2 (U14) – über sechs Punkte Vorsprung unterstrichen die starke Leistung.

Ein herzlicher Dank gilt Fachwartin Annires Marchetti sowie allen Eltern der Gymnastinnen, die großen Einsatz brachten, um die Tennishalle im Messegelände ansprechend umzubauen, sodass der Wettkampf in schöner Atmosphäre über die Bühne ging.

ÖM 2017 | • Elite Mehrkampf (13 Aktive)

1. Nicol Ruprecht (VRG Wörgl)	65,800
2. Julia Meder (ATG Graz)	53,750
3. Nicole Weigl (TS Röthis)	50,100
5. Klara Welzig (TS Hohenems)	45,000
7. Alina Wiener (SG Götzis)	42,400

• Teamwertung Elite

Weigl/Wiener/Welzig: Rang 1	100,350
-----------------------------	---------

• Juniorinnen 1 (20 Aktive)

1. Lisa Hofmann (ATUS Korneuburg)	55,150
5. Katharina Amann (TS Dornbirn)	41,450

• Juniorinnen 2 (13 Aktive)

1. Teresa Welzig (TS Hohenems)	47,500
5. Emily Chabai (SG Götzis)	38,050

• Teamwertung Juniorinnen

Amann/Welzig/Chabai: Rang 4	70,1000
-----------------------------	---------

Finale Elite, VTS-Ränge

N. Weigl:	2. Ball, 3. Band, 2. Keulen, 2. Reifen
A. Wiener:	8. Ball, 4. Keulen, 5. Reifen
K. Welzig:	5. Band, 6. Reifen

Finale Juniorinnen, VTS-Ränge

T. Welzig:	4. Band, 6. Reifen, 7. Ball, 5. Keulen
K. Amann:	6. Band, 6. Ball, 8. Keulen



Erfolgsstatistik • Noelle Breuß: Gruppen-Staatsmeisterin 2016. 8x Staatsmeisterschafts-Einzel-Bronze 2016 und 2015, dazu ÖStM-Mehrkampf-vierte 2015. 10x Österr. Juniorenmeisterin 2014 + 2013 (7x Einzel, 2x Team, 1x Gruppe). Junioren-EM-Teilnehmerin Baku 2014 und Wien 2013. Öst. Junioren-II-Meisterin 2012 und 2x Junioren-ÖM-Finaldritte 2012, auch österr. Juniorengruppen-Vizemeisterin 2012. 7x österr. Jugendmeisterin (5x 2011, 2010, 2009), Jugend-ÖM-Dritte 2008. Erklärung: Die Erfolgs-Bilanzen von Anika Nachbaur und Katharina Platzer wurden in der VTS info Nr 1-2017 abgedruckt.

Links: Noelle Breuß bei der Staatsmeisterschaft 2013 in Graz.



Noelle Breuß, Anika Nachbaur und Katharina Platzer sowie Anna Sprinzl (Tirol) wurden im Rahmen der ÖM in Dornbirn nach ihren Rücktritten geehrt.

Eine Top-Generation der RG verabschiedet sich

Eine Reihe von Spitzengymnastinnen ist zurückgetreten – von Seiten der VTS bedanken wir uns für den Einsatz und die vielen Erfolge. Noelle Breuß hatte seit längerem Probleme mit



einer Hüft-Verletzung, somit war an eine Fortsetzung der Leistungssport-Karriere nicht zu denken. Als Gymnastin war sie sehr vielseitig und sowohl körpertechnisch als auch gerätetechnisch begabt. Ebenfalls wegen Schmerzen im Hüftbereich musste Anika Nachbaur ihre Karriere beenden. Eine ihrer Stärken war sicher die Eleganz, mit der sie das Publikum und die Kampfrichterinnen beeindruckte. Auf Erfolge sowohl als Einzel-Gymnastin als auch in der Gruppe kann Katharina Platzer verweisen. Die drei Vorarlberger

Top-Gymnastinnen waren gemeinsam mit Laura Prantner aus Salzburg und Anna Sprinzl aus Tirol als Gruppe des Österreichischen Turnverbandes für die EM 2016 in Holon (Israel) in der Elite-Klasse vorgesehen.

Sie haben voller Motivation zahlreiche Fahrten nach Wien absolviert, um dort im gemeinsamen Nationalkadertraining Übungen für die EM einzustudieren. Doch im Vorfeld der EM brach diese hoffnungsvolle Gruppe zusammen – mehrere Verletzungen der Gymnastinnen machten einen Start bei der EM letztlich unmöglich. Das große Ziel geriet somit außer Reichweite – umso höher ist es den Mädchen anzurechnen, dass sie bei der Gruppen-Heim-ÖM 2016 in Hard als Team antraten und den Elite-Titel nach Vorarlberg holten.



Anna Sprinzl, Anika Nachbaur, Katharina Platzer, Stefanie Savian, Noelle Breuß und Laura Prantner – das Elite-Nationalteam hatte für die EM 2016 trainiert.

Als VTS können wir stolz auf diese Top-Generation der Gymnastinnen sein, die in den letzten Jahren so viele Titel für unseren Verband geholt hat. Jetzt hoffen wir auf den Nachwuchs, der bei der Gruppen-ÖM in Korneuburg eine Talentprobe abgeliefert hat.

Vize-Fachwartin Susanna Pröll

220 Aktive ermittelten die Oberländer-Meister

Göfis, Rankweil und Götzis führten Oberländer Medaillen-Statistik an.

Die Volksbank Turnerschaft Rankweil veranstaltete am 12. November die Bezirksmeisterschaften für die Turn-Bezirke Oberland und Walgau. 220 Turnerinnen und Turner aus neun Vereinen im Alter von 5 bis 17 Jahren zeigten in der Turnhalle der VS Montfort ihr Können und kämpften um die Bezirksmeistertitel in den Kategorien Turn10 und Kunstturnen. Die Teilnehmer/innen aus den Vereinen TS Bludenz, TS Frastanz, TS Göfis, SG Götzis, TS Klaus, TS Mäder, TS Rankweil, TS Röthis und TS Sateins wurden kräftig vom zahlreich erschienenen Publikum auf der Tribüne angefeuert. In der Medaillenstatistik lag die TS Göfis an der Spitze vor der TS Rankweil und SG Götzis.



Bezirksmeisterin im Kunstturnen Elisa Köchle vor Joy Güfel und Flora Krumböck.

Bezirksmeister/innen Turn10:

Elisa Lammer, TS Göfis, AK 12
Elias Mäser, TS Rankweil, AK 16

Kunstturnen:

Elisa Köchle, TS Rankweil
Mateo Fraisl, TS Sateins, Jugend 3

Gemeinsames Bezirksturnfest in Lustenau

Der Bezirk Unterland und Hofsteig (Sparte Turn10) traf sich in Lustenau.

Am 25. November wurde in Lustenau das Bezirksturnfest Unterland ausgetragen. Zusätzlich ermittelten auch die Turn10-Aktiven des Turnbezirks Hofsteig ihre Meister, nachdem sich für das Hofsteigturnfest kein Veranstalter gefunden hatte. Somit war nicht der komplette Turnbezirk Hofsteig vertreten, viele Hofsteig-Vereine nutzten aber die Möglichkeit einer Teilnahme in Lustenau.

Beim gesamten Turnfest waren 331 Aktive am Start, wobei 127 in Turn10/Unterland, 85 im Kunstturnen/Unterland und 119 Aktive im Turn10 Hofsteig starteten.



Enna März, Ella Warenitsch und Cecilia Orzech bei der Siegerehrung in Lustenau.

Bezirksmeister Hofsteig Turn10:

Cecilia Orzech (TS Kennelbach AK13)
Tobias Orzech (TS Kenelbach, AK 11)

Meister Unterland Kunstturnen:

Enna März (TSZ Dornbirn), Wladimir Godovanyuk (TSZ Dornbirn) und Fabian Hofer (TS Lustenau)

Bezirksmeister Unterland Turn10:

Ella Warenitsch (TS Lustenau, AK 11)
Fabian Monehar (TSZ Dornbirn, AK 13)

Elisa ist im HSLZ



Vorarlbergs Spitzenturnerin Elisa Hämmerle hat mit einem Wirtschaftsstudium begonnen und ist nach erfolgreicher

Grundausbildung beim Heer seit dem Sommer auch Mitglied des Heeresleistungszentrums Innsbruck. Im Training läuft es nach dem Achillessehnen-Riss, erlitten beim Olympic-Test-Event im April 2016, schon wieder rund. Das Niveau vor der Verletzung ist zwar noch nicht erreicht, bei der ÖM holte sie aber bereits einen Titel (siehe Seite 4). Wenn die Leistungskurve nach oben geht, dann wären die ÖM in Wolfurt im Juni 2018 und die Team-EM im August weitere Ziele.

Brigitte Kalb und Thomas Thurnher



Bräutigam Thomas Thurnher mit Braut Brigitte Kalb und ihren Freundinnen.

Brigitte Kalb, erfolgreiche Aktive und Trainerin im Team-Turnen des TSZ Dornbirn heiratete vor kurzem Thomas Thurnher. Bei der Hochzeitsfeier wurden die Gäste auch mit humorvollen turnerischen Einlagen unterhalten. Das Turnsportzentrum Dornbirn gratuliert dem Paar!



Die drittplatzierten Team-Turnerinnen der TS Lustenau in Aktion am Minitrampolin.



Die siegreichen Juniorinnen der Tecnoplast TS Höchst beim Gruppenfoto in Klagenfurt.



Das Turnsportzentrum startete mit einem neu formierten Damen-Team in der Elite-Stufe (hier bei der Boden-Kür), das auf Anhieb den Vize-Staatsmeistertitel holte.

17. STAATSMEISTERSCHAFTEN IM TEAM-TURNEN, 11. 11. IN KLAGENFURT

• Eliteklasse (3 Teams am Start)

1. Klagenfurter TV	46,95
2. TSZ Dornbirn	46,35
3. TS Lustenau	44,00

• Junioren (2)

1. Tecnoplast TS Höchst	43,50
2. TSZ Dornbirn	41,75

• Jugendklasse 1 (5)

1. TS Wolfurt	43,10
2. Halleiner TV	41,40
3. Sportunion Landstraße	39,70
4. Tecnoplast TS Höchst	36,60
5. TSZ Dornbirn	36,15

• Jugendklasse 2 (6)

1. TS Wolfurt	41,25
2. TSZ Dornbirn	40,90
3. Klagenfurter TV	39,05
4. TS Hohenems	38,90

5. TS Wolfurt	37,95
---------------	-------

6. TSV Mondsee	35,50
----------------	-------

• Jugendklasse 3 (3)

1. TS Wolfurt	41,35
2. TSZ Dornbirn	40,80
3. Tecnoplast TS Höchst	39,30

• Team Turn10-1 (4)

1. TSV Ottmang	39,60
4. TS Wolfurt	36,40

• Team Turn10-2 (6)

1. TSZ Dornbirn	39,15
5. Sparkasse SG Götzis	33,60
6. TS Egg	31,45

Statistik: Insgesamt waren 29 Teams aus 13 Vereinen mit 283 Aktiven aus sechs Bundesländern am Start.

Medaillengewinnerinnen der ÖM 2017 in der Elite-Stufe

• TSZ, 2. Elite: Cornelia Bucher, Julia Mäser, Leonie Hämmerle, Jana Kopf, Laura Schabmann, Lisa Schabmann, Hannah Schmid, Johanna Wachter, Valentina Anwander, Liliane Simma

• TS Lustenau, 3. Elite: Susette Bonetti, Chiara Hollenstein, Sarah Walser, Chantale Kobelt, Sarah Riedmann, Raphaela Wund, Cornelia Fussenegger, Felicitas Ploner, Linda Scheffknecht

Alle Ergebnisse: www.vts.at



Siegreich in allen drei Jugendklassen: die Turnerschaft Wolfurt war in der Vereinsstatistik die Nummer 1. Hier die Turnerinnen der Jugend 1 in Aktion bei der Boden-Kür.

Erfolgreiche Staatsmeisterschaft im Team-Turnen in Klagenfurt ausgetragen

Vorarlberg war mit elf Medaillen das mit Abstand stärkste Bundesland.

Am 11. November wurden in Klagenfurt/Viktring die 17. Österreichischen Staatsmeisterschaften im Team-Turnen ausgetragen. Am Start waren 29 Teams aus 13 Vereinen mit 283 Aktiven aus sechs Bundesländern. Nach sieben Titelgewinnen in Serie zwischen 2007 und 2013 für das TSZ Dornbirn und drei Titeln in Folge seit 2014 ging der Elite-Sieg 2017 zwar nicht an die VTS – die Vorarlberger Turnerschaft war aber mit fünf von sieben Goldmedaillen und insgesamt elf Podestplätzen wiederum Spitzenreiter des wichtigsten nationalen Bewerbs im Team-Turnen.

In der Elite-Klasse siegte erstmals der Klagenfurter Turnverein. Es folgten die Meisterinnen des TSZ Dornbirn

auf Rang 2 und die TS Lustenau mit Staatsmeisterschafts-Bronze. In den Jugendklassen blieben Vorarlbergs Vereine ungeschlagen: Die Turnerschaft Wolfurt lag mit drei Siegen in den Stufen Jugend 3, Jugend 2 und Jugend 1 an der Spitze der Medaillenwertung. Über weitere Titel freute sich auch die Tecnoplast TS Höchst (Juniorinnen) und das TSZ Dornbirn in der Kategorie Team-Turn10.

Die Vorarlberger Aktiven, Trainerinnen, Kampfrichterinnen und Schlachtenbummler waren gemeinsam mit Bussen nach Kärnten gereist. Einmal mehr bewährte sich Reise-Organisatorin Renate Jandorek. Insgesamt war das Wochenende für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Team-Turnen, ÖM 2017, Klagenfurt



Team-Turn10-2: Siegerinnen TSZ Dornbirn.



Siegerinnen Jugend 3, TS Wolfurt.



Jugend 2, Siegerinnen TS Wolfurt.



Drittplatziert in der Elite: TS Lustenau.

Teilnehmer-Rekord

Am 7. Oktober wurden in Höchst die Vorarlberger Landesmeisterschaften im Team-Turnen ausgetragen. Im Feld von 26 Teams mit 217 Aktiven aus acht Vereinen sicherte sich das Turnsportzentrum Dornbirn den Landesmeistertitel der Elitestufe vor der TS Lustenau und der TS Wolfurt.

Ein erfreulicher Trend zeigte sich bei den Teilnehmerzahlen: 26 Mannschaften und 217 Aktive waren im Vergleich mit der LM 2016 (damals 21 Teams, 160 Aktive) und der LM 2015 (17 Teams, 150 Aktive) ein Spitzenwert. Die Begeisterung für die im Jahr 2000 eingeführte Sparte der Vorarlberger Turnerschaft nimmt weiter zu.

VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFT AM 7. OKTOBER IN HÖCHST

• Trio (7 Teams)

1. TS Wolfurt 2 männlich	25,15
2. TS Mäder männlich	24,15
3. TS Wolfurt 1 männlich	23,90
4. TS Mäder weiblich	23,60
5. TS Lustenau männlich	22,55
6. TS Lustenau weiblich	22,25
7. Tecnoplast TS Höchst	21,25

• TeamTurn10 (3)

1. TSZ Dornbirn	38,55
2. TS Wolfurt	37,60
3. TS Egg	33,20
* Außer Konkurrenz: TV Mondsee	39,00

• Jugend 3 (4)

1. Tecnoplast TS Höchst	42,00
2. TS Wolfurt	41,85
3. TSZ Dornbirn	39,85
4. Sparkasse SG Götzis	36,00

• Jugend 2 (4)

1. TSZ Dornbirn	42,70
2. TS Wolfurt	40,30
3. TS Lustenau	38,35
4. TS Hohenems	33,80
* Außer Konkurrenz: TV Mondsee	36,95

• Jugend 1 (2)

1. Tecnoplast TS Höchst mixed	39,30
2. TSZ Dornbirn weiblich	35,15

• Juniorinnen (2)

1. Tecnoplast TS Höchst	42,45
2. TSZ Dornbirn weiblich	42,15

• Elite (3)

1. TSZ Dornbirn weiblich	48,00
2. TS Lustenau weiblich	40,50
3. TS Wolfurt weiblich	38,00

8. ÖSTERREICHISCHE T10 MEISTERSCHAFT, 2017 AUSGETRAGEN IM TEAM-MODUS | TOP-3-RÄNGER DER VTS

• AK 10 w	1. TS Göfis (Sarah Vester, Pia Gritzer, Frida Koller, Raphaela Keckeis)	270,05
• AK 10 m	2. TS Egg (Samuel Voppichler, Viktor Dürr, Paul Meusburger, Jakob Suterlütty)	220,00
• AK 13 m	1. TS Göfis (Jacob Müller, Tiemo Rolshoven, Raphael Purkathofer, Jem Müller)	262,50
	3. TSZ Dornbirn (Fabian Monehar, Manuel Mayrhofer, Otto Wolf, Oliver Bucher)	246,75
• AK 13 mixed	2. TS Mäder (Jonas Kubu, Janis Nairz-Vith, Anna-Lena Stark, Marie Egger)	260,50
• AK 14 w	1. TS Göfis (Natalie Pretterhofer, Elisa Lammer, Alina Gritzer, Laura-Sophie Gebhard)	280,05
• AK 15 m	1. TS Rankweil (Elias Mäser, Florian Winder, Sandro Rothmund, Tim Kicker)	276,00
• AK 18 m	1. TS Rankweil (Simon Breuss, Alexander Meier, Elias Gamon, Lucca Gell)	270,25
• AK 18 mixed	1. TS Bregenz Stadt (David Albertani, Matthias Kühne, Flavia Frischenschlager)	263,75
• Generationen	1. TS Lustenau (Chantale Kobelt, Chiara Hollenstein, Sarah Riedmann)	284,25
• Allgemeine Klasse	1. TSZ Dornbirn (Patricia Mathis, Michaela Ottacher, Elisabeth Dünser, Daniela Kalb)	273,00
• Allg. Klasse mixed	2. TS Wolfurt (Nico Bilic, Julia Kerber, Tamara Dangel)	252,00
	3. TS Wolfurt (Dominik Gerner, Melanie Grieser, Johanna Gunz)	243,75
• Masters Ak 25	1. TS Wolfurt (Johannes Rinke, August Reis, David Klocker, Daniel Schmutzer)	161,75
• Masters AK 30	1. ASTV Bregenz (Martina Meitner, Sandra Kaufmann, Martina Kohn, Renate Dietrich)	166,45

Vorarlberg kürte sich zum erfolgreichsten T10-Bundesland

Am 18./19. November fand im Salzburger Olympiazentrum Hallein-Rif der teilnehmerstärkste Turnwettkampf des Jahres in Österreich statt. Insgesamt 740 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von 8 bis 80 Jahren waren dabei.

Insgesamt 739 Turnerinnen und Turner in 184 Teams ermittelten die Österreichischen Turn10-Meister. Mit dabei waren 14 Vereine der Vorarlberger Turnerschaft mit 153 Aktiven in 39 Teams. Die Bilanz der VTS: 10 Mal Gold, 3 Mal Silber und 2 Mal Bronze in den Mannschaftswertungen sowie 3 Mal Gold, 3 Mal Silber und 2 Mal Bronze in jenen Einzelbewerben, in denen offizielle ÖM-Titel vergeben wurden. In der Bundesländerwertung verwies die VTS somit Niederösterreich (8/6/8) und Wien (8/2/1) auf Rang zwei und drei.

Renate Jandorek, zugleich VTS-Landes- und ÖFT-Bundesfachwartin äußerte sich anerkennend zu den Erfolgen: „Bei der letzten ÖM im Mannschaftsmodus im Jahr 2015 gab es drei Mal Gold und drei Mal Silber für die VTS – da ist das aktuelle Ergebnis eine beachtliche Steigerung. Turn10 als Hobby- und Freizeitturnen hat in Vorarlberg mittlerweile eine große Beliebtheit und Breite.“ Besonders erfolgreiche VTS-Vereine waren einmal mehr die TS Göfis mit drei Titeln und die TS Rankweil mit zwei siegreichen Mannschaften. Diese Meisterschaft

war der bundesweite Jahreshöhepunkt für alle, die gerne und sehr gut bei Wettkämpfen turnen, aber keinen Hochleistungssport betreiben. Bereits über 400 Vereine beteiligen sich jährlich an Turn10-Wettkämpfen. Bezogen auf die Vereinsanzahl ist Turnen damit der größte Mädchen-Wettkampfsport Österreichs.

Ab 2018 kommt das vor zehn Jahren entwickelte Turn10-Programm mit einer vom Deutschen Turnerbund erworbenen Lizenz sogar in ganz Deutschland zum Einsatz.



Jubel bei den AK-30-Turnerinnen des ASTV Bregenz über den Sieg in ihrer Stufe.



Die Siegerinnen der Turnerschaft Göfis in der stark besetzten Altersklasse 10.



Insgesamt waren 739 Aktive am Start – in der Wettkampfhalle gab es regen Betrieb.

- Turn10 Neu: Ab dem kommenden Jahr gibt es eine überarbeitete T10-Version. Das Reglement steht auf turn10.at zur Verfügung.



AK 18 der Turner: Die TS Rankweil siegte gegen die starke Konkurrenz.

Turnsport und Show in Vollendung auf der Festspielbühne

Das war großartig! Die Gymnaestrada-Show der Vorarlberger Turnerschaft ging am 14. Oktober im Bregenzer Festspielhaus in zwei Aufführungen mit jeweils elf Gruppen über die Bühne – und war auf allen Linien ein großer Erfolg.

Spektakulär, anführend, originell und dynamisch waren die Darbietungen, harmonisch die Mitgestaltung des Jugendsinfonieorchesters Mittleres Rheintal.

Spektakuläre Elemente gab es gleich zu Beginn der Show: Die Turnerinnen und Turner des Schweizer Vereins TV Wald schlangen sich an sechs parallel aufgestellten Ringen bis zur Decke des Festspielhauses. Anrührend waren die in weißen Kleidern tanzenden Mädchen des Turnsportzentrums Dornbirn und des Gymnastik-Kaders; Walzerklänge des Orchesters und Choreografie harmonierten perfekt. Das Tanzhaus Hohenems, eine gemischte Gruppe mit behinderten und nicht behinderten Tänzerinnen, zeigte bewegende Elemente.

Besonderen Applaus gab es für ein Mädchen, das trotz körperlicher Einschränkungen eine von Menschen gebildete Brücke überschritt. Die Liechtensteiner Turnerinnen und Turner aus Balzers brachten ihre Trampolinsprünge, Hebeelemente und Bodenübungen perfekt auf den Punkt, sodass Landungen und Sprünge exakt zur Live-Begleitung des Orchesters passten. Klassische Turngeräte wie Ringe, Balken und Pferd bildeten den Rahmen einer gelungenen Gerätekombination der Landeskader des Kunstturnens, ästhetische Gymnastik mit Bändern rundete diesen Programmpunkt ab. Erfrischend originell setzten die Ostalbhurgler aus Abstg-



Die Gast-Gruppe „The Freaks“ aus St. Valentin/NÖ zeigte auf der Festspiel-Bühne atemberaubende Akrobatik mit Würfeln, Hebefiguren und Show-Tanz-Elementen.

münd (D) Sprungböcke ein. Die Turngeräte wurden geschoben, gelegt, auf den Kopf gestellt und bildeten die Basis verschiedener Hebefiguren. Zwei Gruppen des Abends boten Akrobatik auf höchstem Niveau: sowohl die „Freaks“ aus Niederösterreich als auch die Formation „Novus“ der TS Mäder rissen das Publikum mit. Spektakuläre Würfe, effektvolle Tanzelemente und Menschenpyramiden mit bis zu vier Ebenen waren die Besonderheiten dieser Shows.

Dynamisch und schwungvoll trat die Turnerschaft Göfis auf. Die Choreografie „World-Team“ ist eine Großgruppenvorführung, konzipiert für die Gymnaestrada 2019; die Turnerinnen und Turner auf Göfis präsentierten den Tanz attraktiv und beherzt. Licht- und Leuchteffekte perfekt in Szene

gesetzt und verbunden mit Tanz und Gymnastik waren die Elemente einer großartigen Show der Turnerschaft Röthis. Den fulminanten Abschluss des Abends bildete das Team-Turnen: Show-Tanz, Tempo-Bodenturnen auf der Air-Track und Trampolinsprünge mit einem Dreifachsalto zum Schlusspunkt: die VTS-Turnshow 2017 war ein großer Tag für den Turnsport im Land. Bewährt hatte sich auch die Infrastruktur des Festspielhauses, das zum ersten Mal als Austragungsort der Turn-Show diente. Mit Stil und Humor führte Moderator Markus Linder durchs Programm. Ein besonderer Dank geht an Britta Hafner und Kerstin Beiter. Sie hatten das erfolgreiche Gesamtkonzept entwickelt und für die gelungene Umsetzung gesorgt. (Text: br)



Starke Effekte zeigte die Gruppe Novus der Turnerschaft Mäder: die 30 Aktiven zwischen 8 und 30 Jahren bei ihrer Show „Avatar“.



Team-Turner Julian Knoll zeigte im vereinsübergreifenden Punkt „Team-Gym“ einen Dreifachsalto zum sicheren Stand.



Zum großen Finale im zwei Mal annähernd ausverkauften Festspielhaus trafen sich alle Aktiven des Abends auf der Bühne.



Elegant, kreativ und künstlerisch waren die Gymnastinnen der Turnerschaft Röthis.



Das Tanzhaus Hohenems: „Es bleibt anders“ – eine anrührende Show mit behinderten und nicht behinderten Tänzern.

„Ich stehe allen Trainern je nach Bedarf unterstützend zur Verfügung“

Seit September 2017 ist Mathias Mohr in der TS Wolfurt als teilangestellter Trainer im Einsatz. Er berichtet im Interview von ersten Erfahrungen mit seiner Anstellung, weiteren Zielen und der gerade fertiggestellten neuen Wolfurter Trainingshalle.



Was ist an deiner Anstellung neu für den Vorarlberger Turnsport?

„Der Unterschied bei meiner Tätigkeit ist, dass ich in einem Ausmaß von 50 Prozent mit Versicherungen, Pensionsansprüchen usw. angestellt bin, also offiziell für die TS Wolfurt arbeite. Unabhängig davon bin ich auch als Lehrer an der NMS Wolfurt tätig.“

Welche Qualifikationen waren bei deiner Bewerbung gefragt?

„Ich habe Erfahrung als Sportlehrer und ehemaliger Kadertrainer im Olympiazentrum. Außerdem habe ich Sportmanagement-Kurse absolviert und auch Trainerkurse in Österreich und Deutschland belegt. Und natürlich kenne ich als Wolfurter Turner die Trainer und Funktionäre im Verein, bei denen ich mich für das Vertrauen bedanke.“

Viele Vereine denken bei der Anstellung eines Trainers ans Ende des



Die „Neue Turnhalle Wolfurt“ für die die Schule, Mittagsbetreuung und den Verein.

Ehrenamtes – wenn einer bezahlt wird, dann machen die anderen Ehrenamtlichen nicht mehr mit.

„Gerade deshalb wurde in Wolfurt meine Anstellung offen mit dem Vorstand und allen Trainern diskutiert. Die 60 Wolfurter Trainer machen ihr Ehrenamt gerne und wollen es beibehalten, stoßen aber an einigen Stellen an Grenzen. Genau an diesen Stellen komme ich zum Einsatz – sozusagen als Sicherung, Förderung und Motivation für die Ehrenamtlichen. Meine Anstellung ist das Resultat des Wunsches und Bedarfs der aktiven Trainer.“

„Wie kann man sich das im täglich-

chen Trainingsbetrieb vorstellen?“

„Die Trainer wollten Unterstützung in ihren Turngruppen. Ich bin deshalb in den Turnstunden verschiedener Gruppen dabei, gebe Tipps und

Anleitungen, zeige wie Techniken erlernt werden können und gebe den Kindern Hilfestellung. Das ist derzeit meine primäre Aufgabe: es geht um Fortbildungen für die vielen Übungsleiter und zwar nicht (nur) in Kursen sondern in konkreten Anleitungen in der Turnhalle.“

Der Hauptbedarf der TS Wolfurt ist also die Fortbildung?

„Die TS Wolfurt ist in den letzten Jahren enorm gewachsen und steht derzeit bei 700 Mitgliedern. Unter den Trainern sind einige, die selber nicht oder kaum geturnt haben, dafür umso fleißiger und interessierter sind.

Und auch ehemalige Turnerinnen, die jetzt mit Kindern arbeiten, wollen Neues lernen. Mit Fortbildungen und neuen Impulsen können sie abwechslungsreicher mit Kindern turnen – das gibt Motivation für alle Seiten.“

Würdigung sportlicher Erfolge bei Ehrung

Im November ehrten Monika Reis und Sebastian Manhart international erfolgreiche Sportler der VTS.

Dirk Kathan war bei den Europameisterschaften in Rumänien ebenso am Start wie Marlies Männersdorfer. Marlies war zudem bei der WM im Montreal Österreichs zweitbeste Turnerin. Geehrt wurden auch die Kunstturner Florian Schmidle (EYOF-Start, zwei Finalmedaillen bei den Junioren der ÖM) und WM-Starter Michael Fußenegger. Einige weitere erfolgreiche Kunstturner wie Matthias Schwab konnten aus Termingründen



Monika Reis und Olympiazentrums-Geschäftsführer Sebastian Manhart würdigten die Leistungen.

bei der Ehrung leider nicht dabei sein. Ein „Danke“ für den großen Einsatz gab es für die zurückgetretene Mannschafts-Staatsmeisterin und EYOF-Starterin Erja Metzler sowie für die Top-Gymnastin Nicole Weil.

Besonders erfreulich waren auch die Erfolge des ASTV Walgau. Im Mai siegte die Equipe um Trainerin Nicole Tschabrun und Daniel Hummer bei der Eurodance-Europameisterschaft in Zonhoven/Belgien.

Es gibt also keine einzelne privilegierte Gruppe, die den angestellten Profi-Trainer zur Verfügung hat?

„Nein, ich stehe allen je nach Bedarf zur Verfügung – egal ob Turn10, Kunstturnen oder Team-Turnen, eben dort, wo ich gefragt bin.“

Ist dieses Konzept fix verankert oder auch flexibel anpassungsfähig?

„Ab Jänner 2018 trainieren wir in der neuen Halle – ich kann mir gut vorstellen, dass der Verein dadurch noch größer wird. Deshalb ist mein Vertrag mit der Auflistung der Aufgabenfelder auf ein Jahr begrenzt. Sollte sich dann ein veränderter Bedarf ergeben, können Vorstand und Trainer den Vertrag anpassen. Wie meine Aufgabenfelder in zwei oder drei Jahren aussehen, kann derzeit nicht gesagt werden.“

Deine Beweggründe für den Wechsel in die Vereins-Trainertätigkeit?

„Ich brenne seit jeher für den Turnsport, was viele VTS-Mitglieder sicher nachvollziehen können. Mein Ziel war es, das Hobby zum Beruf zu machen. Außerdem wollte ich zeigen, dass auch im Turnen eine gewisse Professionalisierung möglich ist – und zwar in enger Abstimmung und als Ergänzung des unersetzbaren Ehrenamtes.“

Weitere Ideen für die Zukunft?

„Ich will unter anderem zeigen, dass ein Trainer in meiner Funktion auch Finanzen für den Verein bringen kann, zum Beispiel mit Kursen der Basis-Koordination für Nicht-Turner, speziellem Konditionstraining für Sportler anderer Vereine oder gut betreuten Sommer-Trainingslagern. Auf solche und andere Herausforderungen freue ich mich schon.“

Offizielle Halleneröffnung

Die TS Wolfurt lädt alle Turnfeude zur offiziellen Halleneröffnung ein. Diese findet am 26. Mai 2018 statt. Eine Einladung an die Vereine der VTS erfolgt im kommenden Jahr.

Auflösung, Frage von Seite 2

„Der Vorstand des Turnvereins versucht, einen professionellen Turnlehrer anzustellen, um das Niveau der Ausbildung anzuheben – ansonsten müsste der Verein nach und nach versterben“. Das Zitat stammt vom Turnverein Bregenz, aus dem Jahr 1851 – ist also genau 166 Jahre alt. Die Anstellung gelang damals nicht – glücklicherweise sind die Bregenzer Turnvereine bis heute nicht „verstorben“.

Vertreter der großen Gymnaestrada-Nationen in Dornbirn

Einige Nationen, die bei der Gymnaestrada stets mit vielen Aktiven vertreten sind, kamen mit Delegationen ins Land.

Ende September war eine dreiköpfige Delegation des Deutschen Turnverbundes zu Gast in Dornbirn. Nach dem Internationalen Deutschen Turnfest, das Anfang Juni in Berlin stattgefunden hatte, ging es für unsere deutschen Nachbarn erst einmal um die Evaluierung dieser Mega-Turnveranstaltung mit ca. 80.000 TeilnehmerInnen und ums „Durchschnaufen“. Ende September fand dann eine erste Kontaktaufnahme mit dem lokalen OK in Dornbirn statt, um in groben Zügen festzuhalten, in welcher Größenordnung und in welchem Umfang der DTB bei der WG 2019 mitwirken wird. Die ersten Überlegungen sind

schon mal sehr positiv, plant der DTB derzeit doch mit ca. 2.000 Teilnehmern (damit wäre Deutschland nach der Schweiz die zweitgrößte Delegation). Dabei dürfte das neue „Nationendorf“ Bregenz als Nächtigungsebene für das deutsche Team für zusätzliche Attraktivität sorgen. Geplant sind ein bis zwei Großgruppenvorfürungen, eine nationale Vorfürung sowie die Mitwirkung beim Dornbirn Special und/oder bei der Schlussfeier.

Anfang November war eine Delegation aus Holland im Ländle zu Besuch. Die Niederlande planen mit rund 500 Personen nach Dornbirn zu kommen.

Nach internen Umstrukturierungen des Verbandes hat sich eine neue Gruppe für die Organisation des holländischen WG-Teams gefunden, das aus heutiger Sicht zwar deutlich kleiner ausfallen wird als noch vor 10 Jahren (zum Vergleich: 2007 hatten die Niederlande mehr als 1.000 Teilnehmer mit in Dornbirn).

Nichtsdestotrotz sind die neuen Verantwortlichen hochmotiviert und zeigten sich von den Rahmenbedingungen im Messequartier, im Stadion Birkenwiese Dornbirn, dem Casino-Stadion Bregenz sowie von der schulischen Infrastruktur sehr angetan.



Großes Interesse am Maskottchen „Dorli“ bei der Dornbirner Herbstmesse 2017.

Das Maskottchen heißt „Dorli“ | TS Mäder bei „Guten Morgen Österreich“

- Am 8.9. wurde anlässlich der Dornbirner Herbstmesse der Name des WG-Maskottchens bekanntgegeben. Letzten Endes hat sich hier Dorli mit Respektabstand vor Flora und Emma durchgesetzt. Abgestimmt werden konnte sowohl national als auch international, was sich dann auch bei der Ziehung der Preise bemerkbar gemacht hat. So ging der Hauptpreis des Gewinnspiels – ein Elektroroller des WG-Sponsors SNE – an Bruna Locci, eine Studentin aus Brasilien.

- Zwei besondere Auftritte gibt's ebenfalls noch zu vermelden: Zum einen waren zwei Gruppen der TS Mäder Anfang Oktober frühmorgens am Marktplatz Dornbirn für die ORF-

Sendung „Guten Morgen Österreich“ im Einsatz. Trotz widriger Rahmenbedingungen (es war äußerst frisch, kurz vor dem Auftritt hatte es noch geregnet) absolvierten die beiden Gruppen ihre Aufführungen überaus professionell und scheuten sich nicht einmal davor, barfuß (!) auf dem Steinboden aufzutreten. Respekt! Kaum hatte das WG-Maskottchen Dorli die Namenstaufe erfolgreich überstanden, gab es die nächste Bewährungsprobe zu absolvieren. Mitte Oktober war Dorli im Zuge des Drei-Länder-Marathons beim großen Maskottchenlauf im Casino-Stadion Bregenz mit dabei und absolvierte die Stadionrunde trotz sommerlicher Außentemperaturen mit Bravour!



Bei der dritten Auflage der Gym For Life Challenge Ende Juli in Norwegen wurde die Tanz-Choreographie „World-Team 2019“ mit Erfolg beworben und vorgestellt.

„World Team“ beworben

Das wird 2019 eine Gymnaestrada-Premiere: Im Rahmen des World-Team-Tanzes können Aktive auch einzeln oder in kleinen Gruppen ohne Vereins-Team mitmachen. Zwischenzeitlich wurde ein Video-Clip für die World Team-Choreographie erstellt, der bereits rege beworben wird. So wurde er auch beim FIG-Kongress in Sri Lanka gezeigt und soll klar vermitteln, dass tatsächlich jeder und jede Interessierte bei dieser weltumspannenden Gruppe mitwirken kann. Auszüge dieser Choreographie wurden bereits von 50 Mitgliedern der TS Göfis bei den zwei VTS-Turnshows im Festspielhaus Bregenz gezeigt.

Rainbow Projekt: Unterstützungsgage für Nepal

Turner/innen aus weniger wohlhabenden Ländern erhielten Unterstützung

»Come together, show your colours« ist das Motto der Weltgymnaestrada 2019, sie soll eine bunte, farbenfrohe und internationale Veranstaltung werden, an welcher nicht nur Länder teilnehmen, die es sich leisten können, sondern auch solche, die es aus eigener Kraft nicht schaffen. Marc Brugger, Leiter Marketing und Sponsoring sowie Ideengeber des Brotprojektes, überbrachte dem ersten Rainbow-Land die Unterstützungszusage, nämlich Nepal. Mit einem Durchschnittseinkommen von 54 Euro pro Monat eines der ärmsten Länder der Welt. Brugger überbrachte die offizielle Ein-

ladung, überprüfte die turnerischen Fortschritte und traf bereits jetzt organisatorische Maßnahmen, die für die bevorstehende Reise 2019 nach Vorarlberg notwendig sind. Marc Brugger: „Am meisten beeindruckt hat mich die selbstlose und aktive Lebenseinstellung dieser Menschen. Bei ihnen steht nicht der persönliche Vorteil im Vordergrund, sondern die Hilfsbereitschaft untereinander. Nachdem sie sich bis zum Erdbeben im Jahre 2015 turnerisch vorbereitet haben, stand dann die Hilfe für ihre in Not geratenen Landsleute im Vordergrund. Sie haben wenig, geben aber alles, ohne etwas zu verlangen.“



Marc Brugger und Nepal-Hilfsprojekt-Leiter Theo Fritsche mit mit nepalesischen Mädchen der „Solo Dance Competition“ bei der Unterstützungs-Übergabe.

„Wir werden die Autoreifen durch Trampoline und Matten ersetzen“

Gymnaestrada-Geschäftsführer Erwin Reis ist unablässig als Botschafter für das Welt-Turnfest 2019 unterwegs – das Ziel, einen Rekord an teilnehmenden Nationen aufzustellen, dürfte erreicht werden. Interview: B. Reis



1999 waren bei der Gymnaestrada in Göteborg 55 Nationen am Start – ein Rekord, der auch 2007 mit damals 53 Ländern nicht getoppt werden konnte. Welche Beweggründe gab es, einen Nationenrekord mit 60 Ländern als Ziel zu definieren?

„Es geht nicht nur um den Rekord im Sinne einer Bestmarke; vielmehr ist es mein Anliegen, Menschen aus anderen Kontinenten Sport und Bildung, Motivation und bleibende Freude am Turnen zu vermitteln sowie auch unser Land Vorarlberg mit seinen Besonderheiten zu präsentieren. Dauerhafte Kontakte haben wir seit 2010 im ostafrikanischen Land Malawi. Dabei handelt es sich um ein Patenschafts-Projekt für 120 Waisen-Kinder an mehreren Schulen. Vor kurzem war ich in Malawi und habe sie besucht.“

Sind die Ostafrikaner schon reif für die Gymnaestrada?

„Sie sind auf einem guten Weg und werden in den nächsten Monaten sicher weitere Motivation dazu gewinnen. Wir werden uns nämlich dafür einsetzen, dass drei Schulen in Mala-



Links: Vorführung beim Besuch der Mkwawa Secondary School in Iringa/Tansania; rechts: Foto von der WG 2007 – die Shows der Afrikaner gehörten zu den Highlights.

wi, Tansania und Kenia mit Turnmatten, Weichböden und Trampolinen ausgestattet werden. Der Einsatz der Jugendlichen ist jetzt schon beeindruckend: sie haben Überschläge auf Steinböden und Saltos mit Absprüngen von Autoreifen als Trampolin-Ersatz gezeigt.“

Wie sollen sie im Umgang mit den neuen Geräten geschult werden?

„Dank einer Unterstützung des Sportministeriums im Projekt ‚Sport- und Entwicklungszusammenarbeit‘ werden wir dort die Infrastruktur verbessern und Kenntnisse des Turnens mit Hilfe von VTS-Trainern vermitteln. In den Semesterferien gehen unter anderem Nicole Tschabrun vom ASTV Walgau und Nina Amann von der TS Hohenems und Moritz Begle an die Schulen in Malawi, um Workshops zu leiten.“

Welche Kosten fallen durch solche Projekte auf anderen Kontinenten



an, wie gestaltet sich die Finanzierung dieser Förderungen?

„Neben den genannten Fördergeldern laufen alle dieser Aktionen über das ‚Rainbow-Projekt‘. Die Finanzen dafür stammen aus dem Erlös des Gastgeber-Laibes und diverser Sponsoren. Alles, was hier investiert wird, kommt aus dem Rainbow-Projekt. Kein Geld der Gymnaestrada-Töpfe wird dafür verwendet.“

Bringt die Gymnaestrada generell Kosten für Vorarlberger Steuerzahler?

„Die Gymnaestrada ist im Vergleich zu anderen großen stark geförderten Sportveranstaltungen eine Ausnahme und ein Gewinn für das Land. Die rund 20.000 Aktiven bezahlen selber Beiträge für ihre Teilnahme, dadurch und mit den Sponsoren kommt das Budget zustande. Daneben gibt es auch Förderungen von Bund, Land und Stadt Dornbirn, die wir schätzen, die in Relation aber begrenzt sind.“

30 Bäckereien dabei

Ein Riesenerfolg ist der „Gastgeber-Laib“ im Sinne des Rainbow-Projekts.

Über 30 Bäckereien mit 125 Verkaufsstellen bieten bis zum Juli 2017 den Gastgeber-Laib zum Verkauf an. Ein Win-win-Projekt – es profitieren die Rainbow-Initiative, die teilnehmenden Bäcker und die Freunde guten Vorarlberger Brotes.

50 Cent eines jeden verkauften Laibes gehen an das Rainbow-Projekt. Vom 20. Februar bis Ende August wurden 53.000 Brote verkauft, das sind 26.500 Euro, die als Teilnahmehilfe



Marc Brugger, Leiter Marketing und Sponsoring sowie Ideengeber des Brotprojektes, mit Bäcker Wolfgang Fitz. Allein die drei Bäckereien Begle (Bludenz), Breuß (Rankweil) und Mangold haben bisher 14.000 Brote verkauft und für 7.000 € in der Förderkasse gesorgt.

für Turnsportler aus ärmeren Ländern bereitgestellt werden können. Erwin Reis: „Ein großes Dankeschön gilt hier den teilnehmenden Vorarlberger Bäckern und allen, die in so großer

Zahl diese Brote erworben haben. Die 50 Cent gibt es allerdings nur, wenn die Brote mit Banderole verkauft werden. Ist die Banderole mit Stickern gefüllt, gibt es Freikarten für 2019.

Die ostafrikanischen Länder sind keine Mitglieder des Internationalen Turnverbandes FIG. Wie ist ein Start 2019 möglich?

„In der FIG gibt es mit dem Japaner Morinari Watanabe einen neuen Präsidenten, der hier Offenheit bewiesen hat. Über das Projekt der ‚Discovering Nations‘ können erstmals auch Nicht-FIG-Mitglieder starten. Wir sind stolz darauf, die Initiative dazu erfolgreich umgesetzt zu haben.“

Das Projekt in Afrika ist nur eine von vielen Botschafter-Tätigkeiten auf der ganzen Welt. Wie nehmen die Turnsportler eure Besuche an?

„Wir waren bei Treffen von latein-amerikanischen Turn-Nationen in Rosario/Argentinien und in Colombo/Sri Lanka, wir hatten unter anderem Kontakte mit Delegierten aus dem Iran, Afghanistan und Nepal. Sogar Exoten in Ozeanien wie Samoa, die Cookinseln, Fidschi und Papa Neuguinea erwägen 2019 eine Teilnahme.“

Wie gelingt es, sie zu überzeugen?

„Die FIG bietet auf allen Kontinenten Fortbildungen in der Sparte ‚Gymnastics for all‘ (Anmerkung: Turnen im Sinne der Gymnaestrada) an. Da sind wir jeweils als Botschafter des Welt-Turnfests 2019 dabei. Trainer und Lehrer aus den beteiligten Nationen werden ins Turnen eingeführt, lernen Tänze und Ähnliches. Der entscheidende Faktor für die Motivation der Turnsportler ist unser Interesse: Wir besuchen die Nationen und nehmen Kontakte auf – sie sehen das als große Wertschätzung an. So können wir Netzwerke bilden und neue Nationen gewinnen.“

Wie beanspruchend sind die Reisen mit Empfängen und Ähnlichem?

„Wenn ich dauernd geschäftsmäßige Essen und Empfänge wahrnehmen müsste, wäre das wohl ermüdend. Zum Glück ist es aber nicht so: Wir haben Kontakte mit Turnern von der Basis, bieten in Kursen konkrete Inhalte an. Die Treffen sind von Wert-

schätzung geprägt, ich komme mit viel Energie zurück. Außerdem nehme ich wenn möglich Native-Speaker aus Vorarlberg mit. Mit spanisch-, russisch- oder portugiesisch sprechenden Kolleginnen konnten bereits hervorragende Kontakte geknüpft werden.“

Ist die Gymnaestrada dein sportlicher Höhepunkt?

„Ich kann sagen, dass mein Leben vom Sport geprägt ist. In jungen Jahren habe ich Fußball in der Regional- und Vorarlbergliga gespielt. Nach dem Studium habe ich 15 Jahre am BRG Schoren unterrichtet. Dann war ich hauptamtlich Sportabteilungsleiter in Dornbirn und später Leiter beim Aufbau der landesweiten Sportinfo, dem Vorläufer des heutigen Sportservice. Es ist gelungen Strukturen für den Sport aufzubauen. Langlaufen, Handball und Reiten gehörten zu weiteren Initiativen. Jetzt nutze ich die Pension zur Organisation des Welt-Turnfests in Vorarlberg; das ist schon ein Highlight in meinem sportgeprägten Leben.“

Verkaufen wir uns nach wie vor zu billig?

In den letzten Monaten habe ich bei unseren 35 VTS-Vereinen angefragt, wie die Beiträge von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geregelt werden. Von allen 35 gab es Rückmeldungen – dafür ein Danke von meiner Seite. Bei der Herbsttagung Ende November in Hohenems habe ich die Zahlen präsentiert, sodass sich die einzelnen Vereine mit ihren jeweiligen Beiträgen orientieren können. Die Streuung bei den Kinder-Beiträgen ist beachtlich: sie liegt zwischen 15 und 300 Euro pro Jahr. Bei der Erhebung der Daten ging es im Wesentlichen darum, den aktuellen Stand der Mitgliedsbeiträge in den VTS-Vereinen zu erfassen. Wie die Daten interpretiert werden, bleibt natürlich jedem Verein überlassen. Einige interessante Aspekte



ergaben sich in der Diskussion bei der Herbsttagung. Auf Anfrage konnte sich kein einziger der Delegierten an einen größeren Protest oder Konflikt von Elternseite erinnern, wenn in der Vergangenheit Anpassungen der Tarife vorgenommen wurden. Vielmehr vermuteten manche Eltern bei einer Neu-Anmeldung, dass es sich bei den Jahres-Beiträgen um monatliche Kosten handle. Ballett, Musikschule, professionalisierte Tanz-Gruppen und weitere Beispiele von Kinder-Angeboten, die längst mit bezahlten Trainern arbeiten, und ohne Gewissensbisse kassieren, haben (trotzdem) Zulauf. Auch das Turnen im Land ist bei steigenden Teilnehmerzahlen sehr gut aufgestellt – allerdings sind verlässliche Trainer in einigen Vereinen selten geworden. Eine zeitgemäße Anpassung



Viele Vereine bieten günstige Tarife an, wenn mehrere Kinder einer Familie turnen. Foto: David und Dirk Kathan, (c) 2009.

der Trainer-Entschädigungen würde sicher nicht das Ende des Ehrenamtes bedeuten; unter den Vereinen mit höheren Tarifen sind die erfolgreichsten und größten Turnerschaften – in denen auch das Ehrenamt weiterhin hoch gehalten und gelebt wird.

Vizepräsident Thomas Bachmann

Mitgliedsbeiträge im Vergleich: Alle 35 aktiven Vereine erfasst

- Kinder und Jugendliche:
Bandbreite zwischen € 15,- u. € 300,-
Durchschnittsbeitrag liegt bei € 69,-

17 Vereine liegen bei max. € 50,-
4 Vereine liegen bei min. € 100,-
Leistungsgruppen (mehr Training)
häufig mit höheren Beiträgen

- Erwachsene:
Bandbreite zwischen € 20,- u. € 125,-
Durchschnittsbeitrag liegt bei € 61,-
14 Vereine liegen bei max. € 50,-
11 Vereine liegen bei min. € 80,-

- Sonderregelungen
Häufig Staffeln für Kinder (zweites Kind günstiger, drittes Kind noch günstiger oder gratis) oder spezielle Familienangebote.

Trainer bzw. Kinder von Trainern sind öfters vom Mitgliedsbeitrag befreit. Verpflichtender Helfereinsatz in Kombination mit günstigem Beitrag als innovative Sonderregelung.

- Anmerkungen
Bei den Vereinen gibt es derzeit zwei zu unterscheidende Gruppen:
Gruppe 1: Hier sind Kinderbeiträge traditionell niedriger als Beiträge für Erwachsene (ca. 1/3 aller Vereine).
Gruppe 2: Hier sind Kinderbeiträge höher als Beiträge für Erwachsene (ca. 1/4 aller Vereine).

Die restlichen Vereine haben entweder gleich hohe Beiträge oder zum Beispiel keine Beitragssätze für erwachsene Vereinsmitglieder.



Keine Sportart in Vorarlberg ist bei Mädchen so groß und beliebt wie das Turnen – Spaß an der Bewegung und ein gutes Trainingsumfeld bringen vielen Vereinen der Turnerschaft großen Zulauf.

Ein „Danke“ an die Sponsoren der VTS

Dr. Achleitner
Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Achleitner
Steuerberater Wirtschaftstreuhandler

Alte jüdische Schule
Schulgasse 1
6845 Hohenems

T +43 5576 72 442
F +43 5576 72 442 5
M office@wt-achleitner.at
W www.wt-achleitner.at

Walser

LEDER & MODE SEIT 1919

6845 Hohenems
www.lederwalser.com

KARIN GLATTHAAR
beauty & cosmetic

Parfum • Kosmetik • Fußpflege

Kosmetikstudio & Parfümerie
Diepoldsauerstraße 5 . 1. Stock - Gebäude empuls . A-6845 Hohenems
www.glatthaar.eu
karin@glatthaar.eu . T: 05576 74578

Der Fachmarkt für Sportpreise und Geschenke



KARL GRABUSCHNIGG
A-6833 Klaus • Walgastr. 16
E-Mail: info@sportpokal.at
www.sportpokal.at

KARL
G

Pokale • Medaillen
Edelglas • Lasergravur
Geschenke • Bastelbedarf

GRABUSCHNIGG



GENERALI

Martin Stiebinger
M +43 676 8255 3232
martin.stiebinger@generali.com

Denk pErSÖNlich.
Denk vor OrT.

UNIQA GeneralAgentur
Arno Gächter
Hohenems
Tel.: 0664/927 70 13
arno.gaechter@uniqa.at

Denk 

vts info

Mitgliederzeitung der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Diepoldsauerstr. 5, 6845 Hohenems
Redaktion: burkhard.reis@vts.at
Homepage: www.vts.at
Erscheint zwei Mal im Jahr, 52. Jahrg.
Auflage: 3.400 Stück
Zulassungs-Nr.: 02Z032740
Druckerei saxoprint.at, die Online-Druckerei von cewe

Restaurant Moritz

in der ehemaligen Jüdischen Schule in Hohenems

„Vom Einfachen
nur das Beste“

Bei uns im Restaurant
Moritz können Sie
Genuss zelebrieren.



moritz

Restaurant

Hohenems, Schulgasse 1, Tel./Fax 055 76-42 808, www.moritz-restaurant.at
Geöffnet: Di-Fr 11-23 Uhr durchgehend, Sa 15-23 Uhr oder nach Vereinbarung

	Sport & Mode Wilhelmer, Am Heitersheimerplatz 3, 6773 Vandans ++43 5556 / 72742, info@wilhelmer.at www.wilhelmer.at Teamsport Wilhelmer, Moosmahdstrasse 11, 6850 Dornbirn Stefan Smolnik, ++43 699 / 18293626, teamsport@wilhelmer.at	
Teamsport Wilhelmer stellt sich vor...		
Bei uns wird Service & Beratung „GROSS“ geschrieben.		
Wir freuen uns der Neue Ausstatter des VTS (Vorarlberger Turnerschaft) zu sein.		
Auf diese Marken vom Listenpreis 40% Rabatt		
Flexible und schnelle Lieferzeiten		
Textildruck im eigene Haus !		
Vom Aussuchen, Anprobe, Bestellung & Veredelung der Textilien Alles aus einer Hand !		
Wir freuen uns auf eine Gute Zusammenarbeit sportliche Grüsse		Ihr Ansprechpartner für alle Belange: Stefan Smolnik ++43 699 18293629 teamsport@wilhelmer.at
Ihr Teamsport Wilhelmer Team		

ein Unternehmen von **illwerke vkw**



Sport braucht Spannung. Wir sorgen dafür.

24 Stunden für Sie erreichbar. Der Service von Vorarlberg Netz.
Weitere Informationen auf www.vorarlbergnetz.at

Energiezukunft gestalten.

Vorarlberg Netz

illwerke vkw